

15. September 2022

[Aktuelles >](#)

[Kinderschutz auf Landesebene >](#)

[Aus dem Ministerium >](#)

[Netzwerke Frühe Hilfen >](#)

[Kinderschutz in der Praxis >](#)

[Fachveranstaltungen >](#)

[Publikationen >](#)

NEWSLETTER 5/2022

Liebe Leserinnen und Leser,

zurück aus der Sommerpause gibt es viel zu berichten: Ministerin Daniela Behrens hat die neuen Kinderschutzeinrichtungen in Göttingen besucht: das Zentrum für Kinderschutz und Kinderrechte Südniedersachsen und die Kinderschutzambulanz an der Universitätsmedizin Göttingen wollen in Zukunft eng zusammenarbeiten.

Die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen hat Mitte Juli mit einem dreitägigen Fachforum 10 Jahre Verankerung der Frühen Hilfen im Kinderschutzgesetz und damit einhergehender Bundesförderung gefeiert.

Die Sommerhochschule Kinderschutz der BAG Die Kinderschutz-Zentren fand in diesem Jahr in Niedersachsen statt, an der Hochschule Emden-Leer.

Die vom Niedersächsischen Landtag eingesetzte Enquetekommission Kinderschutz hat ihren Abschlussbericht übergeben.

Und die Fortbildungsoffensive Kinderschutz geht weiter – es gibt noch freie Plätze in den Seminaren!

Diese und weitere Informationen haben wir im Newsletter für Sie zusammengestellt. Außerdem finden Sie einen prallgefüllten Fortbildungskalender im Kinderschutzportal.

Eine interessante Lektüre wünscht
Ihre Online-Redaktion

Aktuelles



Neues Projekt an MHH: Ambulanz zur Behandlung dysregulierter Sexualität bei Jugendlichen

Die Expertinnen und Experten des Arbeitsbereichs Klinische Psychologie und Sexualmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) haben ein neues Behandlungs- und Forschungsprojekt zur Prävention und Behandlung dysregulierter Sexualität bei Jugendlichen gestartet: "180Grad". Das diagnostische und therapeutische

Angebot richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, die fürchten, ihre sexuellen Impulse nicht mehr kontrollieren zu können. Hierzu gehören neben dem exzessiven Konsum von (Kinder-)Pornografie auch sexualisierte Gewaltphantasien und Übergriffe. Unter dem Motto "Tatprävention ist der beste Opferschutz" erhalten Betroffene anonym und kostenlos therapeutische Hilfe unter Schweigepflicht. Das Niedersächsische Sozialministerium fördert das Angebot mit 300.000 Euro für die nächsten drei Jahre.

[mehr >](#)



Weltkindertag 2021: Kinderrechte-Spezial des DKHW

Das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) feiert den Weltkindertag am 20. September mit einem großen "Kinderrechte-Spezial" für Kinder in ganz Deutschland. Und das für den ganzen Monat September: Auf kindersache.de/weltkindertag dreht sich in diesem Jahr alles um die Themen Frieden und Teilhabe. Auf der Website können Kinder und Jugendliche Neues über ihre Rechte lernen, ihr Wissen vertiefen, thematische Unterhaltungsangebote wahrnehmen oder selbst aktiv und kreativ werden. Das Motto des diesjährigen Weltkindertags lautet "Gemeinsam für Kinderrechte".

[mehr >](#)



Jugendliche beraten Jugendliche: Kinderschutz-Zentrum Hannover erweitert telefonische Beratung

Jeder vierte junge Mensch leidet unter Angstsymptomen und psychischen Belastungen. Mit dem telefonischen Angebot "Jugendliche beraten Jugendliche (JbJ)" des Kinderschutz-Zentrums Hannover und der Nummer gegen Kummer können Jugendliche ihre Sorgen Gleichaltrigen anvertrauen. Das JbJ-Team sucht noch Verstärkung: Die nächste JbJ-Ausbildungsrunde für junge Menschen zwischen 16 und 20 Jahren startet schon im Oktober.

[mehr >](#)



Podcast-Reihe zur Sommerhochschule Kinderschutz 2022

In diesem Jahr fand die Sommerhochschule Kinderschutz der BAG Die Kinderschutz-Zentren in Niedersachsen statt, in Kooperation mit der Hochschule Emden-Leer und mit Förderung des Niedersächsischen Sozialministeriums. 150 Studierende aus Deutschland und der Schweiz haben vom 7. bis zum 9. September an den praxisorientierten Workshops teilgenommen. Die Sommerhochschule wurde außerdem von Studierenden des Studiengangs Medientechnik an der Hochschule Emden-Leer medial begleitet. In der dreiteiligen Podcast-Reihe haben sie das Wort und stellen ihre Fragen: an Kinderschutzexpertinnen, -experten und Teilnehmende rund um die Sommerhochschule und das diesjährige Thema "Innovative Konzepte für den Kinderschutz in ländlichen und strukturschwachen Räumen".

[mehr >](#)



Gefährdungseinschätzungen in Niedersachsen in 2021

Im Jahr 2021 wurden in Niedersachsen insgesamt 17.164 Gefährdungseinschätzungen durch die Jugendämter vorgenommen. Wie das Landesamt für Statistik Nieder-

sachsen (LSN) mitteilt, entspricht dies einem Anstieg um 14,3% im Vergleich zum Vorjahr (15.015 Verfahren).

[mehr >](#)



Kindeswohlgefährdungen 2021

Im zweiten Corona-Jahr haben die Kindeswohlgefährdungen den zweithöchsten Wert seit Einführung der Statistik im Jahr 2012 und die Fälle von Hilfebedarf einen neuen Höchststand erreicht. Die Zahl der Kindeswohlgefährdungen ist nach ihrem Höchststand im ersten Corona-Jahr 2020 im zweiten Jahr der Pandemie leicht gesunken: 2021 haben die Jugendämter in Deutschland bei über 59.900 Kindern und Jugendlichen eine Kindeswohlgefährdung durch Vernachlässigung, psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt festgestellt. Das waren rund 600 Fälle oder 1% weniger als im Vorjahr. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, sind die Fälle, bei denen die Behörden nach Prüfung des Verdachts zwar keine Kindeswohlgefährdung, aber einen Hilfebedarf festgestellt haben, gleichzeitig um knapp 2% gestiegen.

[mehr >](#)



Inobhutnahmen in 2021

Nach vier Jahren Rückgang ist die Zahl der Inobhutnahmen in Deutschland erstmals wieder angestiegen. Im Jahr 2021 haben die Jugendämter rund 47.500 Kinder und Jugendliche zu ihrem Schutz vorübergehend in Obhut genommen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, waren das knapp 2.100 Fälle oder 5% mehr als im Vorjahr. Besonders stark fiel die Zunahme mit über 3.700 Fällen oder 49% bei Inobhutnahmen nach unbegleiteten Einreisen aus dem Ausland aus.

[mehr >](#)



DIJuF-Empfehlungen und Veranstaltungsreihe zur Umsetzung des KJSG in den Jugendämtern

Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) hat in Kooperation mit dem Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz Empfehlungen zur Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) veröffentlicht. Ab dem 16. September 2022 werden die Ergebnisse der Fachgruppen sowie örtliche Umsetzungsbeispiele in der Online-Veranstaltungsreihe "1 Jahr KJSG – Wo stehen wir?" vorgestellt.

[mehr >](#)



E-Learning: Schutzkonzepte in der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Ehrenamtliche und Koordinierende von Ehrenamtlichen können am kostenlosen E-Learning des vom Bundesfamilienministerium geförderten Projekts "Schutzkonzepte in der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen" teilnehmen. Ziel des Projektes ist es, eine interdisziplinäre Online-Plattform zur Sensibilisierung für Gefährdungsfaktoren (sexueller) Gewalt an Kindern und Jugendlichen im ehrenamtlichen Kontext zu entwickeln. Den Teilnehmenden sollen vertiefende Informationen und praktische Kompetenzen zur Umsetzung von Schutzkonzepten im ehrenamtlichen Bereich vermittelt werden, um (sexueller) Gewalt an Kindern und Jugendlichen

vorzubeugen und Betroffene adäquat unterstützen zu können. Das Projekt fokussiert die Bereiche Sport, kulturelle Kinder- und Jugendbildung und Jugendverbandsarbeit.

[mehr >](#)



HanseMerkur Preis für Kinderschutz: Jetzt bewerben!

Seit 1980 wird der mit insgesamt 50.000 Euro dotierte HanseMerkur Preis für Kinderschutz vergeben. Ausgezeichnet werden Personen, Gruppen, Vereine und Initiativen, die sich ehrenamtlich und in besonderer Weise um das Wohl von kranken, behinderten oder sozial benachteiligten Kindern bemühen. Projekte, die sich für erkrankte, sozial beziehungsweise psychosozial belastete Kinder engagieren oder sozialer Gefährdung vorbeugen möchten, können sich bewerben oder zur Auszeichnung vorgeschlagen werden. Bewerbungen können noch bis zum 31. September 2022 eingereicht werden. Alle Infos unter hansemerkur.csr-engagement.de.



Kroschke Forschungspreis für Kinderschutz in der Medizin

Erstmals in diesem Jahr hat die Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) den Kroschke Forschungspreis für Kinderschutz in der Medizin ausgeschrieben. Er wird für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit, die sich mit praktisch-klinischen und theoretischen Fragen des Kinderschutzes im Gesundheitswesen befasst, verliehen. Der mit 7.500 Euro dotierte Preis wird von der Kroschke Kinderstiftung gestiftet. Die Bewerbungsfrist endet am 31. März 2023. Die erstmalige Preisvergabe soll bei der Jahrestagung 2023 der DGKiM stattfinden. Alle Informationen zur Bewerbung auf dgkim.de.



Helpline Ukraine unterstützt geflüchtete Familien bei Sorgen und Problemen

Mehr als 700.000 Menschen sind bislang vor dem Krieg in der Ukraine nach Deutschland geflohen, vor allem Frauen, Kinder und Jugendliche. Ab sofort bietet ihnen die Helpline Ukraine kostenlose Telefonberatung bei allen Sorgen, Problemen und Themen, die sie bewegen. Unter der Telefonnummer 0800 500 225 0 ist die Helpline montags bis freitags zwischen 14 und 17 Uhr zu erreichen; die Beratung erfolgt in ukrainischer und russischer Sprache und ist vertraulich. Helpline Ukraine ist ein Projekt des Bundesfamilienministeriums gemeinsam mit Nummer gegen Kummer e.V. und mit Unterstützung der Deutschen Telekom. nummergegenkummer.de.



Cybersicherheitsagenda des Bundesinnenministeriums

Mitte Juli 2022 hat das Bundesinnenministerium seine Cybersicherheitsagenda vorgestellt. Einer der Bausteine der Agenda widmet sich der Bekämpfung von Cyberkriminalität und strafbaren Inhalten im Netz. Höchste Priorität hat hierbei der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt. Ziel ist es, die Verbreitung von Missbrauchsdarstellungen über das Internet wirksam zu verhindern.

[mehr >](#)

Die Cybersicherheitsagenda steht zum Download auf der [Website des Bundesinnenministeriums](#) zur Verfügung.



Abschlussbericht der Enquetekommission Kinderschutz

Am 12. September 2022 hat die Enquetekommission zur Verbesserung des Kinderschutzes und zur Verhinderung von Missbrauch und sexueller Gewalt an Kindern (EKKiSchG) ihren Abschlussbericht an Landtagspräsidentin Dr. Gabriele Andretta übergeben. Die Kommission war im Oktober 2020 vom niedersächsischen Landtag eingesetzt worden. Hintergrund war das Bekanntwerden des jahrelangen Kindesmissbrauchs auf einem Campingplatz in Lügde, nahe der Grenze zu Niedersachsen. Kinder- und Jugendministerin Daniela Behrens kündigte eine umfassende Auseinandersetzung mit den 162 Empfehlungen an: "Mein persönliches Fazit: Ein innovativer Kinderschutz braucht Kooperation."

[mehr >](#)

Der Abschlussbericht steht auf der Website des Niedersächsischen Landtags als Download (Drs. 18/11600) zur Verfügung: landtag-niedersachsen.de

Aus dem Ministerium



© Nds. Sozialministerium

Land und Kirchen bekennen sich öffentlich zu Leid und Unrecht

Auf Einladung von Ministerin Daniela Behrens fand am 6. September 2022 im Alten Rathaus in Hannover eine Veranstaltung mit und für Menschen statt, die als Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe und Psychiatrie zwischen 1949 und 1975 Leid und Unrecht erfahren haben. Betroffene hatten dort Raum, über ihre Erlebnisse in den Einrichtungen sowie ihre Erfahrungen mit der Stiftung Anerkennung und Hilfe zu berichten. Vertreterinnen und Vertreter aus Landespolitik und Kirchen erkannten das erlittene Leid und Unrecht öffentlich an und bekannten sich zu ihrer Verantwortung. Mehr dazu auf ms.niedersachsen.de.



© Nds. Sozialministerium

Neue Kinderschutzambulanz an Kinderklinik der Universitätsmedizin Göttingen

Die niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Daniela Behrens hat am 1. September 2022 die Universitätsmedizin Göttingen besucht. Für die dort neu aufgebaute Kinderschutzambulanz in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin übergab die Ministerin ein Zuweisungsschreiben: Das Land fördert das Projekt in den nächsten drei Jahren mit jährlich 50.000 Euro. Die medizinische Kinderschutzambulanz ist ein Pilotprojekt unter den 30 niedersächsischen Kinderkliniken in Niedersachsen und wird eng mit dem neuen Zentrum für Kinderschutz und Kinderrechte Südniedersachsen zusammenarbeiten.

[mehr >](#)



© Nds. Sozialministerium

Sozialministerin Daniela Behrens besucht Zentrum für Kinderschutz und Kinderrechte Südniedersachsen

Im Rahmen ihrer Sommerreise hat Sozialministerin Daniela Behrens am 21. Juli 2022 das Zentrum für Kinderschutz und Kinderrechte in Göttingen besucht und offiziell eröffnet. Vor rund 30 Gästen und den neu eingestellten Mitarbeitenden der Einrichtung

sprach Daniela Behrens ihren ausdrücklichen Dank für die geleistete Aufbauarbeit und die besten Wünsche für eine erfolgreiche Tätigkeit aus.

[mehr >](#)



Siebter Kommentierter Basisbericht im Rahmen der Landesjugendhilfeplanung vorgestellt

Die Corona-Pandemie hat insbesondere die Kinder- und Jugendhilfe vor immense Herausforderungen gestellt. Zugleich steigt die Armutsgefährdung für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen weiter an. Zu diesem Ergebnis kommt der Siebte Kommentierte Basisbericht im Rahmen der Landesjugendhilfeplanung, der am 31. August 2022 in Hannover vorgestellt wurde. "Die Pandemie hat die soziale Spaltung bei Kindern und Jugendlichen leider noch verschärft. Politik und Gesellschaft sind daher umso mehr aufgefordert, Maßnahmen zu entwickeln, damit Kinder aus armen Verhältnissen die gleichen Chancen und Teilhabemöglichkeiten erhalten wie andere Kinder", sagt Niedersachsens Sozialministerin Daniela Behrens.

[mehr >](#)

Der Siebte Basisbericht im Rahmen der Landesjugendhilfeplanung inkl. Zusammenfassung steht als Download auf der [Website des Niedersächsischen Sozialministeriums](#).



HSBN 2022: Jedes fünfte Kind von Armut bedroht

Das Niedersächsische Sozialministerium hat den Bericht zur Handlungsorientierten Sozialberichterstattung (HSBN) 2022 vorgestellt. Der ergänzende Anlagenbericht der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen befasst sich in diesem Jahr mit dem Thema Kinderarmut. Er wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Frankfurt (ISS) erarbeitet. Der HSBN-Bericht zeigt anhand von Zahlen und Fakten ein genaues Bild von Kinderarmut in Niedersachsen und verdeutlicht, dass die Problematik der Kinderarmut kein neues Phänomen ist. Es handelt sich vielmehr um ein strukturelles Problem, das immer noch ungelöst ist, da es zu wenig Beachtung findet. Mehr dazu auf ms.niedersachsen.de.

Die HSBN und der Anlagenbericht stehen zum Download auf der [Website des Niedersächsischen Sozialministeriums](#).

Netzwerke Frühe Hilfen



© Nds. Landessozialamt



© Tanja Wehr
Scetchnotelovers

Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen feiert den "Blick zurück in die Zukunft"

Anlässlich von 10 Jahren Verankerung der Frühen Hilfen im Kinderschutzgesetz und damit einhergehender Bundesförderung hat die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen Mitte Juli 2022 ein dreitägiges Fachforum veranstaltet. Zahlreiche Netzwerkkoordinierende, Fachkräfte Frühe Hilfen und Netzwerkpartnerinnen und -partner sind der Einladung nach Rehburg-Loccum gefolgt. Niedersachsen war mit der Stiftung Eine Chance für Kinder schon vor der bundesweiten Etablierung Vorreiter und blickt bereits auf mehr als 10 Jahre Frühe Hilfen zurück. Unter dem Motto "Von der Initiative

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 5/2022 | Seite 6 von 16

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.



© Nds. Landessozialamt /
Tanja Wehr
Sketchnotelovers

zur etablierten Struktur: Rückblick und Visionen für die Zukunft" standen Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen auf dem Programm.

Die Veranstaltung wurde graphisch begleitet und auf den Punkt gebracht durch Tanja Wehr - Sketchnotelovers. Sie verschönerte außerdem die Papphocker aus der Öffentlichkeitsoffensive "Kinderschutz geht alle an!"

[mehr >](#)

[kostenlose Materialien zu "Kinderschutz geht alle an!" >](#)



© Stadt Oldenburg / OSFH

Oldenburger Kinder-Stadt-Garten 2022: Aktionen des OSFH kamen sehr gut an

Ob Schatzsuche, Entenangeln, Naschtag für die Kleinen oder Infos zu den niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten in der Stadt für die Eltern: Die etwas andere Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerkes Frühe Hilfen in Oldenburg (OSFH) mit Sandkasten und Spielzeug auf dem Waffenplatz kam sehr gut an. Für die Eltern lohnte sich der Besuch des Kinder-Stadt-Gartens 2022 gleich doppelt, denn er sorgte für ein positives Miteinander: Die Kleinen waren bei den wöchentlich wechselnden Aktionen vollauf beschäftigt und sie selbst konnten sich über niedrigschwellige Unterstützungsangebote in der Stadt informieren.

[mehr >](#)



Gewichtige Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdung: Neue NZFH-Expertise

Auch Akteure der Frühen Hilfen können in der Zusammenarbeit mit Familien mit Hinweisen zu einer Kindeswohlgefährdung konfrontiert werden. Diese in der frühen Kindheit zu erkennen, einzuschätzen und zu erörtern stellt für Fachkräfte professionsübergreifend eine große Herausforderung dar. Der fachliche Diskurs und die Erkenntnisse aus Fallanalysen im Projektbereich "Qualitätsentwicklung im Kinderschutz" des NZFH zeigen, dass Unsicherheiten bei der Einordnung der wahrgenommenen Hinweise und unterschiedliche Einschätzungen der Akteure eine Klärung erschweren oder sogar verhindern können.

In der neuen Expertise des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) skizziert Dr. Michael Barth, Dipl.-Psychologe im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin im Universitätsklinikum Freiburg, ein empirisch fundiertes Vorgehen aus psychologischer und medizinischer Perspektive. Fachkräfte aus unterschiedlichen Berufsfeldern können es nutzen, um Risikokonstellationen und Gefährdungsmerkmale zu erkennen oder sich über Einschätzungen und Entscheidungen auszutauschen. Die Publikation präzisiert das Konzept der gewichtigen Anhaltspunkte als Kernelement diagnostischer Vorgehensweisen, vermittelt theoretische Grundlagen und bietet Anregungen zur Weiterentwicklung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Kinderschutz.

NZFH: Gewichtige Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdung in der frühen Kindheit aus medizinischer und psychosozialer Perspektive, Qualitätsentwicklung im Kinderschutz, Band 10, Köln, 2022, 56 Seiten. Download oder kostenlose Bestellung der Printversion über fruehehilfen.de.



"wellcome" hilft Familien wirkungsvoll – auch in Pandemiezeiten

Die wellcome-Teams in Niedersachsen haben auch 2021 gezeigt, dass "wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt" in Pandemiezeiten Familien helfen kann und wirkungsvoll ist. So zeigt sich in der Bilanz für 2021 zwar ein Rückgang der betreuten Familien, der sich aufgrund von Kontaktbeschränkungen, geschlossenen Einrichtungen und zögerlich anlaufenden Impfmöglichkeiten ergeben hat. Erreicht wurden Familien und Ehrenamtliche dennoch in großem Umfang: Mit kreativem Engagement, vielfältiger Unterstützung im wellcome-Netzwerk und neuen digitalen Formaten hat sich die Praktische Hilfe in Niedersachsen auch unter Pandemiebedingungen sehr gut aufgestellt. Wie die 22 niedersächsischen Teams und die Landeskoordination im vergangenen Jahr gearbeitet haben, welche Veränderungen es gab und wie es weitergeht, gibt der Jahresbericht nach Social Reporting Standard (SRS) wieder.

Der Bericht steht auf der Website der wellcome-Landeskoordination als Download zur Verfügung. kath-fabi-hannover.de

02.11.2022
Hannover

Familien im Blick – Kinder im Fokus – Kooperation im Kinderschutz in den Frühen Hilfen

Save the Date: Die Koordinierungszentren Kinderschutz bieten in Kooperation mit der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen auf der Ebene der AGJÄ-Bezirke einen überregionalen Austausch für die Fachkräfte Frühe Hilfen an. Neben einem Vortrag zum Thema "Familien mit psychisch belasteten Eltern: Auswirkungen auf das elterliche Fürsorgeverhalten und die kindliche Bindungsentwicklung" sind Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen vorgesehen sowie Übungen zur Gesundheitsvorsorge.

[mehr >](#)

02.11.2022
online

Wirkungsorientierung in den Frühen Hilfen

Veranstaltung im Rahmen der NZFH-Reihe "Digitale Netzwerkrunden". Welche Wirkung erzielen die Frühen Hilfen eigentlich? Wie kann diese erhöht werden und durch welche Methoden und Instrumente wird sie praktikabel eingeschätzt? Wirkungsorientierung in den Frühen Hilfen schärft die Perspektive auf Ergebnisse der Arbeit der kommunalen Netzwerke. Dabei geht es weniger um Erfolgsmessung, vielmehr dient der Diskurs um Wirkungsorientierung zur Qualitätsentwicklung. Diese digitale Netzwerkrunde richtet sich sowohl an die Leitungsebene als auch die Koordinierende der kommunalen Netzwerke Früher Hilfen. Maximal 20 Teilnehmende. Anmeldefrist: 14.10.2022

[mehr >](#)

09.11.2022
online

Zum Stand des strukturellen Auf- und Ausbaus der Frühen Hilfen in Deutschland

Einstündige Kompakt-Veranstaltung im Rahmen der DJI-Reihe "Lunchbag Sessions: Familie am Mittag" mit aktuellen Ergebnissen aus der familienwissenschaftlichen Forschung. Referenten: Ernst-Uwe Küster, Christopher Peterle, beide NZFH.

[mehr >](#)

Übrigens! Auf dem Kinderschutzportal finden Sie mehr [Literatur und Materialien zum Thema Frühe Hilfen](#) sowie Informationen in der Rubrik [Netzwerke Frühe Hilfen in Niedersachsen](#).

Kinderschutz in der Praxis



Hannover: Musikschule sensibilisiert Lehrkräfte für Kinderschutz

Die Musikschule der Landeshauptstadt Hannover hat in diesem Schuljahr im Rahmen ihrer internen Fortbildungstage erstmals ein Seminar für die Lehrkräfte zum Thema Kinderschutz angeboten. Durchgeführt wurde das Inhouse-Seminar von der Landesstelle Jugendschutz im Rahmen des Präventionsprojekts "Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch".

[mehr >](#)



Hannover: Kooperationsvereinbarung und Handlungsempfehlungen des AK Familie und Sucht überarbeitet

Der Arbeitskreis Familie und Sucht (AK FuS) Hannover hat die Broschüre zu der seit 2011 bestehenden Kooperationsvereinbarung komplett überarbeitet und aktualisiert. Die Broschüre hat mit der Unterteilung in Kooperationsvereinbarung und Handlungsempfehlung eine klare Struktur und Übersichtlichkeit bekommen. Die Handlungsempfehlungen werden über den Arbeitskreis ständig weiterentwickelt und angepasst. Aus diesem Grund ist die Broschüre nur digital veröffentlicht.

[mehr >](#)

Kooperationsvereinbarung des Arbeitskreis Familie und Sucht, Hannover 2021, 65 Seiten. Download auf hannover.de.

Fachveranstaltungen

21.09.2022
online

Neue Ergebnisse zur Studie "Corona und Du"

Einstündige Kompakt-Veranstaltung im Rahmen der DJI-Reihe "Lunchbag Sessions: Familie am Mittag" mit aktuellen Ergebnissen aus der familienwissenschaftlichen Forschung. Referentin: Prof. Dr Silke Anger, Universität Bamberg und IAB Nürnberg.

dji.de >

26.09.2022
Berlin

Kindeswohl und Kinderrechte in Krisenzeiten – Corona, Krieg und Cyberspace

Für das Erleben und das Verarbeiten aktueller Entwicklungen spielt der digitale Raum eine immer wichtigere Rolle, im negativen wie im positiven Sinne, und schon für sehr junge Kinder. Im Internet gibt es weit weniger Schutz als in der realen Welt. Handys, Tablets und Computer bieten aber auch ganz neue Möglichkeiten für Unterricht, Aufklärung und Austausch in einer sich rasant verändernden Zeit. Was auf Kinder und Jugendliche einwirkt und was sie resilient macht, darum geht es in der Veranstaltung des DJI und der National Coalition Deutschland. Anmeldefrist: 21.09.2022.

dji.de >

[< zurück](#)

27.09.2022
Osnabrück

Kultursensitive Arbeit mit Kindern und Familien mit Fluchterfahrungen

Einführungsseminar im Rahmen der Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2022: Interkulturelle Kompetenz stützt sich auf die Trias aus Wissen, Haltung und Handeln. In diesem Sinne gibt dieses Seminar Hintergrundwissen über kulturelle Modelle und damit verknüpfte Erziehungsstrategien sowie kindliche Entwicklungsverläufe. Es werden eine Reflexion der eigenen kulturellen Erfahrungen und unbewussten Norm- und Werthaltungen angeregt und Impulse für eine Perspektivenübernahme gesetzt, um die Voraussetzung für kulturbewusstes Handeln zu schaffen. Anmeldefrist: 20.09.2022.

[mehr >](#)

05.10.2022
Braunschweig

Kinderschutz in Zeiten von Corona in vulnerablen Familien

Praxisseminar im Rahmen der Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2022: Kinder sind in Deutschland häufiger von Armut betroffen, als man vermutet. Mit dem Beginn der Pandemie 2020 entstanden zusätzlich große Unsicherheiten mit weitreichender Auswirkung. Pädagogische, therapeutische und juristische Fachkräfte haben die Aufgabe, auf diese neue Situation zu reagieren und Förder- und Unterstützungskonzepte neu zu entwickeln. Welche neuen Herausforderungen ergeben sich aus dieser veränderten Situation für Fachkräfte? Anhand von Praxisbeispielen in Groß- oder in Kleingruppenarbeit werden Möglichkeiten untersucht, um im Kinderschutz, insbesondere in dieser Pandemie, noch wirksamer zu sein. Anmeldefrist: 28.09.2022.

[mehr >](#)

05.10.2022
online

Sind Väter in Kinderschutzprozessen ausreichend im Blick? Erkenntnisse aus der Analyse von Fallverläufen

Einstündige Kompakt-Veranstaltung im Rahmen der DJI-Reihe "Lunchbag Sessions: Familie am Mittag" mit aktuellen Ergebnissen aus der familienwissenschaftlichen Forschung. Referentinnen: Christine Gerber, Birgit Jentsch Ph.D., beide DJI.

[dji.de >](#)

07.-08.10.2022
Leipzig

Sichere Orte für Kinder!

Auf der Tagung der Deutschen Liga für das Kind wird erörtert, was reale und virtuelle Lebenswelten zu sicheren Orten für Kinder macht und wie Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechte einander bedingen. Es soll diskutiert werden, welche Verantwortung den Institutionen zukommt, in denen sich entscheidet, wie sicher der Alltag von Kindern ist. Die interdisziplinäre Tagung richtet sich an alle mit Kindern und Familien tätigen Fachkräfte, an Verantwortliche in Politik, Justiz und Verwaltung sowie an Studierende, Auszubildende und alle am Thema Interessierte.

[mehr >](#)

11.10.2022
online

Niedersächsischer Fachtag Kinderschutz-Konzepte 2022

Was bedeutet die inklusive Ausrichtung der Kinder- und Jugendhilfe für unsere Arbeit? Welche spezifischen Schutzbedürfnisse müssen wir bei der Erstellung von Kinderschutz-Konzepten berücksichtigen? Wie gelingt es, die beiden Themen Partizipation und Beschwerdemöglichkeiten zielgruppenspezifisch in unserer Einrichtung umzusetzen?

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 5/2022 | Seite 10 von 16
© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

zen? Um diese Aspekte geht es beim diesjährigen Fachtag Kinderschutz-Konzepte, zu dem das Niedersächsische Sozialministerium und die Kinderschutz-Akademie des Kinderschutzbundes Niedersachsen einladen. Anmeldefrist: 27.09.2022.

[mehr >](#)

11.10.2022 **Traumata bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen**

online

So unterschiedlich die Herkunftsländer und auch die Fluchtumstände von minderjährig Geflüchteten sind, gemeinsam sind den jungen Menschen meist sehr belastende, traumatisierende Erfahrungen im Herkunftsland, auf der Flucht und auch in Deutschland. In der Schulung des Kindernothilfe e.V. geht es um Traumafolgen, posttraumatische Belastungsstörungen sowie mögliche Anzeichen und Symptome. Ziel ist, einen sensiblen und wertschätzenden Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu finden. Anmeldefrist: 27.09.2022.

[mehr >](#)

12.10.2022 **Medienerziehung nach Corona**

Hannover

Praxisseminar im Rahmen der Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2022: Der Umgang mit Bildschirmmedien im Alltag ist in vielen Familien und Einrichtungen ein konfliktreiches Dauerthema. Das Seminar richtet sich an alle psychologischen und pädagogischen Fachpersonen und gibt praxistaugliche Anregungen und Antworten rund um Fragen zu diesem Thema. Anmeldefrist: 05.10.2022.

[mehr >](#)

20.-21.10.2022
online und Neu-Ulm

Partnerschaftsgewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder – Hilfen für betroffene Familien

Gewalt zwischen Partnerinnen und / oder Partnern hat immer auch Auswirkungen auf die Kinder. Die Kinderschutz-Zentren möchten mit dem Fachkongress insbesondere für die Situation der betroffenen Kinder sensibilisieren. Dazu gehört es, den Blick auf die gesamte Familie zu richten, die familiären Dynamiken zu verstehen und Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten für die gewaltbetroffenen wie die gewaltausübenden Elternteile und die durch Zeugenschaft betroffenen Kinder aufzuzeigen.

[mehr >](#)

27.-28.10.2022 **Kinderschutz: Prävention, Sensibilisierung und Intervention**

online

Kindeswohlgefährdung hat viele Gesichter: körperliche oder sexuelle Gewalt, Vernachlässigung oder psychische Verletzungen. Mitarbeitende pädagogischer Einrichtungen sehen sich häufig mit Situationen konfrontiert, die nicht sofort eindeutig zu beurteilen sind. Wie erkenne ich, wenn ein Kind Gewalt erlebt hat? Wie kann ich Risiken identifizieren, einschätzen und Präventivmaßnahmen ergreifen? Wie gehe ich mit Verdachtsfällen um und welche Schutzmöglichkeiten bietet das deutsche Rechtssystem? Die Online-Schulung des Kindernothilfe e.V. gibt eine Einführung rund um das Thema Kinderschutz und vermittelt interaktiv und praxisorientiert das nötige Handwerkszeug, um mit diesen Fragen im beruflichen Alltag mit den anvertrauten Kindern und Jugendlichen umzugehen. Anmeldefrist: 13.10.2022.

[mehr >](#)

02.11.2022
Lüneburg

Kommunikation in Krisenzeiten aufrechterhalten

Praxisseminar im Rahmen der Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2022: In Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie oder dem Zustrom von Flüchtlingen aus Kriegsgebieten ist in den Kitas häufig die konstruktive Kommunikation mit Eltern und im Team gefährdet. Das Seminar zeigt auf, wie Kommunikation trotzdem aufrechterhalten werden kann. Wie können Fachkräfte in einer solchen Situation, die ebenso beruflich wie privat sehr fordert, in der Kita trotzdem professionell und fachlich handeln und feinfühlig im Kontakt mit Eltern und Kindern bleiben? Diese und andere Fragen werden im Seminar aufgegriffen. Anmeldefrist: 26.10.2022.

[mehr >](#)

03.11.2022
online

Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen

Violetta bietet Einrichtungen Beratung und Unterstützung bei der Erstellung und Implementierung eines Schutzkonzeptes an. Die Informationsveranstaltung dazu gibt einen Überblick über die Notwendigkeit, die rechtlichen Grundlagen und die Bausteine eines institutionellen Schutzkonzeptes. Außerdem gibt es Informationen darüber, wie Mitarbeitende in der eigenen Einrichtung motiviert werden können, sich an diesen Prozessen zu beteiligen.

[mehr >](#)

14.11.2022
Stade

In Krisenzeiten wirksam sein – Resilienzfördernde Handlungsansätze für den Kinderschutz

Praxisseminar im Rahmen der Fortbildungsoffensive Kinderschutz 2022: Erste Untersuchungen über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche zeigen einen bedeutsamen Bedarf an psychosozialer Unterstützung. Was kann ich tun, um die Resilienz der Mädchen und Jungen zu fördern und dauerhaft zu stärken? Welche Faktoren beeinflussen die Resilienz der Kinder und Jugendlichen? Neben einem fachlichen Input zu den Grundlagen der Psychotraumatologie, zu Erkenntnissen aus der Resilienzforschung und Partizipation werden konstruktive Bewältigungsmuster und konkrete Methoden für traumasensibles Arbeiten vorgestellt und geübt. Anmeldefrist: 07.11.2022.

[mehr >](#)

Übrigens! Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Termin-datenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.

Publikationen

Fachliche Orientierung zur Erstellung eines Konzepts zum Schutz vor Gewalt

Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (KJSG) ist im Juni 2021 eine umfangreiche Reform des SGB VIII in Kraft getreten. Als ein zentraler Baustein eines wirksamen Kinderschutzes hat der Gesetzgeber sowohl für neue, aber auch für alle Bestandseinrichtungen die verpflichtende Entwicklung eines Konzepts zum Schutz vor Gewalt (§ 45 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII) als

eine wesentliche Voraussetzung für die Erteilung der Betriebserlaubnis normiert. Dies gilt sowohl für Kindertagesstätten, stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe als auch der Eingliederungshilfe. Zur Sicherung der Rechte und auch des Wohls von Kindern und Jugendlichen muss der Träger der Einrichtung ein Gewaltschutzkonzept entwickeln, anwenden und regelmäßig überprüfen. Das Niedersächsische Landesjugendamt hat dazu eine Orientierungshilfe veröffentlicht. Sie soll den Trägern und Einrichtungen bei der Prozessgestaltung und der einrichtungsbezogenen Entwicklung Unterstützung bieten.

Die "Fachliche Orientierung zur Erstellung eines Konzepts zum Schutz vor Gewalt" steht als Download zur Verfügung auf bildungsportal-niedersachsen.de.



Einsatz von Social Media im Kinderschutz aus Sicht von Jugendlichen

In der aktuellen Ausgabe des DZI-Magazins Soziale Arbeit, Heft 7.2022, berichtet Michael Herschelmann über die Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung eines Modellprojekts zum Einsatz von Social Media im Kinderschutz aus Sicht von Jugendlichen: Social Media spielen im Alltag von Jugendlichen eine herausragende Rolle. Mit ihnen sind nicht nur Gefahren verbunden, sie könnten in der Sozialen Arbeit auch produktiv genutzt werden. Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung des Modellprojekts #hilfefürdich der niedersächsischen Kinderschutz-Zentren zeigen, dass dies jedoch nicht so einfach, sondern voraussetzungsvoll ist. Trotz hoher Einblendezahlen und positiver Bewertung kam es zu keiner erhöhten Inanspruchnahme. Parallel durchgeführte Fokusgruppen mit Jugendlichen erhellen sowohl die Hemmnisse, als auch förderliche Aspekte.

[mehr >](#)

Michael Herschelmann: Der Einsatz von Social Media im Kinderschutz aus Sicht von Jugendlichen. Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung eines Modellprojekts; in: DZI - Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (Hrsg.): Soziale Arbeit 7.2022, Nomos, Baden-Baden 2022, Seiten 249-256. Der Artikel ist einzeln oder in der Gesamtausgabe 7.2022 kostenpflichtig erhältlich bei nomos-elibrary.de.



Handbuch Psychosoziale Prozessbegleitung

Ende Juni 2022 ist das erste umfassende Standardwerk für die Psychosoziale Prozessbegleitung erschienen. Psychosoziale Prozessbegleiterinnen und Prozessbegleiter benötigen für ihre Tätigkeit Kenntnisse aus den Bereichen Viktimologie, Kriminologie, Recht, Psychologie und Medizin sowie Theorie und Praxis der Psychosozialen Prozessbegleitung. Genau diese Kenntnisse sollen mit dem Handbuch vermittelt werden. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis stellen die relevanten Wissensbestände dar. Unter anderem ist durch Mitherausgeberin und Mitautorin Andrea Behrmann die Fachkompetenz der Fachberatungsstelle Violetta Hannover e.V. mit eingeflossen. Alle Herausgeberinnen und Herausgeber sind dozierend in verschiedenen Weiterbildungen zur Psychosozialen Prozessbegleitung tätig.

Das Handbuch soll hilfreich für all diejenigen sein, die in ihrer Praxis immer wieder mit Fragen konfrontiert sind, die einer wissenschaftlich begründeten und auf Praxiserfahrungen basierenden Antwort bedürfen. Dazu gibt es einen Überblick über den sozial-

wissenschaftlichen und kriminologischen Forschungsstand, für Verletzte von Straftaten relevante Rechtsfragen und die Funktion und Aufgaben der Psychosozialen Prozessbegleitung. Es richtet sich an alle, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Kontakt zu von Straftaten verletzten Personen haben: aus der Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Psychologie, Polizei und Gericht. Neben allgemeinen, einführenden Beiträgen werden die thematischen Schwerpunkte Sexualstraftaten, Vorurteils kriminalität, Menschenhandel, Häusliche Gewalt und Stalking sowie die Besonderheiten der Zielgruppen Kinder, ältere Menschen, Menschen mit Benachteiligungen und Angehörige von Getöteten thematisiert. Schließlich werden praxisrelevante Musterformulierungen, Anträge usw. zur Verfügung gestellt.

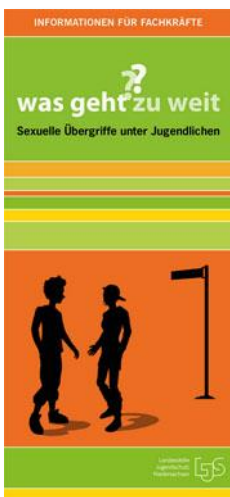
Andrea Behrmann, Klaus Riekenbrauk, Iris Stahlke, Gaby Temme (Hrsg.): Handbuch Psychosoziale Prozessbegleitung, Verlag Barbara Budrich, 2022, ca. 1200 Seiten, 119,90 Euro



AFET-Impulspapier: Insoweit erfahrenen Fachkräfte

Der AFET Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. hat ein weiteres Impulspapier zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) vorgelegt: Nummer 11 nimmt die Insoweit erfahrenen Fachkräfte in den Blick. Welche Aufgaben stellen sich ihnen? Was bedeutet das KJSG für die Praxis der Insoweit erfahrenen Fachkräfte?

Die Impulspapiere können im Rahmen des AFET-Newsletters bezogen werden und sind als PDF-Dokument auf der Website des AFET veröffentlicht: afet-ev.de



Was geht zu weit? Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen

Jugendliche machen viele Erfahrungen mit sexuellen Grenzverletzungen und Gewalt. Solche Übergriffe werden häufig von anderen Jugendlichen verübt. Und ebenfalls häufig sind weitere Jugendliche involviert: als Beobachtende, als Freund / Freundin oder Mitwissende, die nachträglich davon erfahren haben. Diese Bystander-Perspektive ist auch in pädagogischen Kontexten von Bedeutung: Sich bei Gewaltproblemen jemanden anzuvertrauen, kann entlastend sein. Die Broschüre der Landesstelle Jugendschutz fasst zentrale Informationen zu sexueller Gewalt unter Jugendlichen zusammen. Dazu gehören Hinweise zum Handeln in akuten Situationen und zu aktuellen Materialien für die Präventionsarbeit. Sie gibt einen Überblick über Kontexte und Folgen von Übergriffen unter Jugendlichen, thematisiert Fragen zum Umgang mit Betroffenen und übergriffigen Jugendlichen und vermittelt Anregungen und Materialien für die Präventionsarbeit. Sie richtet sich an Fachkräfte in der Jugendarbeit, Jugendhilfeeinrichtungen und Schulen.

Landesstelle Jugendschutz: Was geht zu weit. Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen. Informationen für Fachkräfte, Hannover 2022, 9 Seiten. Kostenpflichtige Bestellung unter jugendschutz-materialien.de.



Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz

Angehörige von Polizei, Jugendämtern sowie weiterer Institutionen des Kinder- und Jugendschutzes arbeiten in der Praxis häufig vertrauensvoll zusammen. Wissenschaftliche Analysen stellen jedoch ebenso heraus, dass Reibungen und Missver-

ständnisse nicht ausbleiben. Denn es müssen nicht allein verschiedene rechtliche Grundlagen in Einklang gebracht werden, sondern auch unterschiedliche Wahrnehmungsweisen und berufliche Selbstverständnisse. Somit stellen sich Fragen nach einer guten und respektvollen Arbeit in Netzwerken und Kooperation, die dem Schutz des Kindeswohls dienlich ist. Die Autorinnen und Autoren der Ausgabe 2/2022 von KJug – Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis nehmen aus der jeweiligen Perspektive Reflexionen über Fallstricke und Gelingensbedingungen der Kooperation von Polizei und Institutionen des Kinderschutzes vor.

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.: Konstruktiv kooperieren im Kinderschutz, KJug – Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis, Heft 2/2022. Kostenpflichtiger Download oder Bestellung der Printversion auf kjug-zeitschrift.de.



Dossier Gewalt an Kindern und Jugendlichen mit Behinderung

Auch wenn sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend immer mehr ins gesellschaftliche Bewusstsein rückt, ist die hohe Prävalenz im Kontext einer Behinderung kaum im Fokus öffentlicher Wahrnehmung. Gewalt an Kindern und Jugendlichen mit Behinderung ist dementsprechend ein eher vernachlässigtes Thema. Studien belegen, dass Kinder und Jugendliche mit Behinderung gefährdeter sind Gewalt zu erleben: körperliche, psychische, sexualisierte und strukturelle Gewalt und Vernachlässigung. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. hat daher zum wiederholten Mal mit der Bundesvereinigung der Lebenshilfe e.V. ein Dossier in Leichter Sprache veröffentlicht.

Zielgruppen sind neben den unmittelbar betroffenen Kindern und Jugendlichen alle, die verständlicher Informationen zu diesem Thema bedürfen. Aber auch Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe sowie Lehrerinnen und Lehrer an Förderschulen, die mit schutzbedürftigen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten. Auf einem Plakat im Innenteil des 8-seitigen Dossiers werden u.a. verschiedene Gewaltformen textlich und anhand von Piktogrammen veranschaulicht.

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.: Gewalt an Kindern und Jugendlichen mit Behinderung, Dossier Leichte Sprache 1/2022. Kostenloser Download oder Bestellung der Printversion auf bag-jugendschutz.de.



Fünfter und Sechster Staatenbericht zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes, die Kinderrechtskonvention, trat 1992 in Deutschland in Kraft. Artikel 44 der Kinderrechtskonvention verpflichtet die Vertragsstaaten, dem Ausschuss der Vereinten Nationen für die Rechte des Kindes alle fünf Jahre einen Bericht über die Umsetzung der Kinderrechte und die dabei erzielten Fortschritte vorzulegen. Mit dem Fünften und Sechsten Staatenbericht werden zwei Berichtszeiträume zusammengefasst. Der Staatenbericht informiert über die wichtigsten kinderrechtlichen Entwicklungen seit dem Jahr 2014 in Deutschland. Dabei nimmt der Bericht Bezug auf die Gesamtheit der Bestimmungen

der Kinderrechtskonvention zum Schutz, zur Förderung und zur Beteiligung von Kindern unter 18 Jahren.

BMFSFJ: Fünfter und Sechster Staatenbericht der Bundesrepublik Deutschland zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes, Berlin 2022, 302 Seiten. Download oder kostenlose Bestellung der Printversion auf [bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de).

Übrigens! Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter [Literatur und Materialien](#).

Impressum

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de

Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | hein@guv-ev.de

Projekträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website www.kinderschutz-niedersachsen.de wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 5/2022, www.kinderschutz-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 3. November 2022. Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise an hein@guv-ev.de. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter.

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

www.familien-in-niedersachsen.de – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de | www.efi-nds.de

www.vernetzungsstelle.de – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit dem Themenportal www.cedaw-in-niedersachsen.de